

PORoment Feuchtmauerputz Maschinenputz (MP)

Trockenfertigmörtel als Vorspritzer und Grobputz

0-2 mm

Produktbeschreibung:

Werksgemischter Trockenfertigmörtel auf Zementbasis, Vorspritz und Grundputz/Grobputz, für die Sanierung von feuchtem Mauerwerk zur maschinellen und händischen Verarbeitung, aus ausgesuchten Quarzsanden, Zement und PORoment Additiv. PORoment Feuchtmauerputze entsprechen der ÖNORM EN 998-1 und tragen die CE - Kennzeichnung.

Wirkungsweise:

Durch die spezielle "Poren-Matrix" des PORoment Feuchtmauerputzes verdunstet die anfallende Feuchtigkeit schneller als diese nachkommen kann. Das Ergebnis ist eine trockene, schimmelfreie und warme Putzoberfläche. Der Putz ist hydrophil und seine Poren sind und bleiben stabil, wodurch das Mauerwerk „atmet & lebt“. Dabei wird sowohl kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, hygroskopische Feuchte (durch Salzbelastung) als auch Kondensat abgeführt.

Anwendungsbereich:

Auf feuchtem, salzbelastetem Stein-, Ziegel- und Mischmauerwerk für Innen und Außen, im Sockelbereich und im Keller zur Vermeidung von unerwünschten Putzschäden.

Putzgrund / Untergrund:

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Der Altputz muss bis 100cm über die mess- bzw. sichtbare Feuchtesteighöhe abgeschlagen werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass **kein Gips** zum Befestigen von Elektroleitungen und dgl. verwendet wird bzw. dass **keine Gipsreste** mehr vorhanden sind. Statt Gips Sulfat beständigen Schnellzement verwenden.

Vorbehandlung:

Der Wandbildner muss sehr gut befeuchtet werden (je nach Witterung). Er sollte einen Tag vorher genässt werden. Vor Anbringen des Vorspritzers nochmals gut vornässen.

Putzmaschine:

PORoment MP kann mit allen gängigen Putzmaschinen z.B. PFT G4 (Pumpenteil PFT D6 – 3 Wf) oder ähnlichen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei Schlauchlängen über 5m muss durchgespritzt werden um Stopfer im Schlauch zu vermeiden. Bei Inbetriebnahme der Putzmaschine ist eine Vorbenetzung der Mörtelschläuche (dünne Konsistenz, Kalk- oder Zementschlämme) erforderlich. **Die Putzmaschine kann nur von speziell dafür eingeschultem Personal sinnvoll verwendet werden!**

Vorspritzer / Haftgrund:

Den Wandbildner kurz vornässen und danach mit PORoment MP in entsprechender Konsistenz mit der Putzmaschine einen 100% deckenden Vorspritzer aufbringen (bis ca. 5 mm). Es kann auch händisch erfolgen und ist auch mit PORoment Handputz möglich. Danach eine Standzeit von 24 Stunden einhalten.

Grobputz / Grundputz:

Die Wand kurz vornässen und PORoment MP mit der Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 10 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit der Latte eben abziehen. Bei erforderlichen Mehrstärken (z.B. durch Unebenheiten im Untergrund) ist zu beachten, dass nach dem Ansteifen der ersten Putzschicht, diese waagrecht mit dem Putzrechen aufzurauen ist und vor dem Aufbringen der nächsten Schicht immer gut vor zu nassen ist. Frische Putzflächen je nach klimatischen Verhältnissen mindestens 2 Tage lang feucht halten.

Putzdicke:

PORoment Feuchtmauerputz **mindestens 25 mm dick aufbringen** (Vorspritz, Grundputz). Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils gültigen Fassung.

Beschichtung bzw. Endbeschichtungen/Farbe:

Nach der Standzeit (je nach Putzdicke) PORoment Feinputz (Trockenmörtel) mit der Putzmaschine auf den leicht angefeuchteten Grobputz dünn aufspritzen oder händisch aufziehen. Wenn der Putz angezogen hat, diesen mit einem Styroporbrett glätten bzw. reiben.

Alternativ ist auch die Verwendung unseres KALKOpor Feinputzes (Nassmörtel) händisch aufgebracht möglich. Als Spachtel kann KALKOpor Kalkglätte pastös oder KALKOpor NHL-Kalkglätte pulvrig verwendet werden.

POROment Feuchtmauerputz Maschinenputz (MP)

Trockenfertigmörtel als Vorspritzer und Grobputz

0-2 mm

Zum System passende POROment Silikatfarbe oder KALKOPor Kalkfarbe (bei uns oder über unsere Vertriebspartner erhältlich).

Dispersionsfarben, Silikonharzfarben sowie Farben mit organischen Anteilen (> 4%) sind nicht geeignet.

Vor Aufbringen der Farbe ist eine Standzeit von mindestens 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Technische Angaben:

	Vorspritz	Grob- /Grundputz
Wassereinstellung MP	ca. 480L (ohne Rotorquirl)	ca. 380L (ohne Rotorquirl)
Wasserbedarf als HP	5Liter	3Liter
Mischzeit HP	ca.3 Minuten	ca. 6 Minuten
Mindestauftragsstärke	5mm	20mm
Trockenzeit	24 Stunden zwischen Vorspritz u. Grundputz	
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10°C Luft- u. +5°C Wandtemperatur verarbeiten	
Verbrauch / Ergiebigkeit	14kg/m ² je cm Putzdicke also insgesamt ca. 28 kg Trockenmörtel pro m ² für eine 20mm dicke Funktionsputzlage (plus Haftspritzbewurf, zzgl. Material für das Ausmauern von Fehlstellen und Fugen.	
Lieferform	Paletten mit 42 Säcken á 25 kg (=1.050 kg / Pal)	
Lagerung / Haltbarkeit	Trocken, auf Holzrost / 12 Mon. ab Herstellungsdatum (Sackaufdruck)	
Entsorgung	Bauschutt Kl. 8 (mineralisch – im abgeordneten Zustand)	
Körnung	0-2 mm	Kapillare Wasseraufnahme >4 kg/m ² /nach 24h
Porosität Festmörtel	> 44 %	Wasserrückhaltevermögen > 70 %
Festmörtel	< 1,4 kg/dm ³	Dampfdiffusionswiderstand μ < 6
Rohdichte		
Ausbreitmaß	160 bis 170mm	Anwendbar bis Wandbildner (DFG) ≤ 50%
Haftzugfestigkeit	> 0,40 N/mm ²	Brandverhalten A1
Druckfestigkeit	1,3 - 3N/mm ²	Verarbeitungszeit ca. 120 Minuten bei 20°C
Wassereindringtiefe	> 40 mm	LP Frischmörtel ca. 30 bis 35%

Baubiologie:

Der dem Trockenfertigmörtel beigemengte POROment Wirkstoff wurde vom Innenraum Mess- & Beratungsservice des Österreichischen Institutes für Baubiologie und Ökologie in Wien untersucht.

Zitat aus der Untersuchung:

„Die Ergebnisse aller untersuchten Parameter können somit aus baubiologischer Sicht als unbedenklich eingestuft werden“.

Qualitätssicherung:

Eigenüberwachung durch unser Werkslabor gemäß ÖNORM B 3340.

Hinweise:

Für die Funktion des POROment Feuchtmauerputzes sind normale Umluft Verhältnisse Voraussetzung. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Die erdberührten Teile sind vom Boden zu trennen z.B. mittels Kellenschnitt, Trennfuge oder eingelegtem Isolierstreifen. Bei Verwendung als Außenputz ist der Putz gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen (Anstrich oder Oberflächenhydrophobierung). Je größer die Putzdicke, desto größer ist die Verdunstungsleistung des Putzes. Reinigung der Werkzeuge: Sofort mit Wasser. Gefahrguteinstufung laut Chemikalien Gesetz: Gefahrensymbol auf der Verpackung: Xi reizend R-Sätze: R 36/37/38/41/43: Reizt die Augen und die Haut, Gefahr ernster Augenschäden.

Nicht geeignet bei Druck- und Sickerwasser!

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Bei Verwendung als Außenputz ist der Putz gegen eindringende Feuchtigkeit zu schützen (Anstrich oder Oberflächenhydrophobierung). Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschub und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen. Von den Angaben dieses Merkblatts abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich von uns bestätigt werden.